

DR. MAX ERMERS
 NIEDLUNGSREFERENT DER STADT WIEN
 KUNSTREFERENT DER WIENER TAGENZEITUNG
 „DER TAG“

WIEN
 XIX. SÖHEGARGASSE 17
 TEL. 12.701

28. 1. 26.

Lieber, hoch verehrter Herr,
 Roemer!

Täglich habe ich Ihren Brief erwartet. Noch viel ärger als er war. Pater peccari. Ich weiß es ist eine große Schlaupetersen ^{im auch} und ich empfinde es als große Demütigung dass Sie mein meinen Artikel nicht mehr nehmen wollen. Soll ich Entschuldigungen zu meinen fünften aufzählen: Familien sorgen, Überlastung, Weggang meiner Sekretärin zum Theater etc oder dass die Hauptverzögerung meiner Arbeit die war, dass ich als ersten Artikel um mir bei Ihnen etwas Vollendetes bringen wollte? ... In der Tat

Mein Aufsatz über die Beiträge der
Nationen zur Pariser "Ausstellung" samt

Sichtung des zu gehörigen Materials
hätte sicherlich 3 Tage in Anspruch genommen,
die zu finden gelang und bis hier

nicht. (Wenn Sie meinen Aufsatz schon nicht mehr wollen, können Sie nicht das schöne Photographenmaterial mit guten Umbräunungen restituieren!)

übrigens wäre es gut gewesen, wenn
Sie mich in der Zwischenzeit vor dem letzten
Termin noch einmal "gestört" hätten.

Wegen der Statuten der Vereinigung
der W. Kunstreferenten schrieb ich gerade an
Schupmann wegen einer Vorstandssitzung.

Da er kein Telefon hat muss ich auf
Antwort warten. Und verständige Sie dann
gleich.



Also seien Sie nicht böse:
schreiben Sie einiges von meinem Schlam-
perei nicht auf mein individuelles
Konto sondern auf das des Wiener-
und Österreichs und bewahren Sie
und noch ein wenig Ihres Wohlwollens.
Ich hoffe Sie hören bald von mir.
Herzliche Grüße.
Ihr E. Ruess